



RONALD HARWOOD

Sir Ronald Harwood wurde als Kind der jüdischen Einwanderer Isaac Horwitz und Isobel Pepper am 9. November 1934 in Kapstadt, Südafrika geboren. Er zog im Alter von 17 Jahren nach London, um Theaterschauspieler zu werden. Nach dem Besuch der Royal Academy of Dramatic Art wurde er auf Empfehlung von Sir Donald Wolfit Mitglied der Royal Shakespeare Company.

Zwischen 1953 und 1958 war er persönlicher Assistent von Wolfit, über den er nach dessen Tod (1968) eine Biografie mit dem Titel „Sir Donald Wolfit CBE: His Life and Work in the Unfashionable Theatre“ schrieb. Seine Erlebnisse mit Wolfit und dessen Truppe verarbeitete er zudem in dem Bühnenstück „Der Garderobier“, das 1983 unter dem Titel „Ein ungleiches Paar“ mit Albert Finney und Tom Courtenay verfilmt wurde und zu dem Harwood auch das Drehbuch schrieb. Sein Stück „Interpreters“ INTERPRETEN wurde 1985 am Queen's Theatre uraufgeführt.

Seine Karriere als Drehbuchautor hatte er 1962 begonnen und arbeitete über die Jahre an zahlreichen Filmen, die international erfolgreich waren. Vor allem mit Themen, die den Zweiten Weltkrieg betreffen, hat Harwood sich häufig auseinandergesetzt. So schrieb er 2001 mit „Taking Sides“ die Filmbiografie des Lebens von Wilhelm Furtwängler, bei der István Szabó Regie führte. Für István Szabó schrieb er auch das Drehbuch für den Film „Being Julia“ (2004).

Der bekannteste Film Harwoods ist das 2002 produzierte Holocaust-Drama „Der Pianist“, welches das Leben von Władysław Szpilman erzählt, den Adrien Brody verkörpert. Harwood selbst bekam für diese Arbeit 2003 einen Oscar. Ein Drama in der Regie von Roman Polański war die 2005 inszenierte Literaturverfilmung „Oliver Twist“.

Ein anderes seiner Projekte war der Mike-Newell-Film „Die Liebe in den Zeiten der Cholera“ nach Gabriel García Márquez im Jahr 2007. Gemeinsam mit Baz Luhrmann überarbeitete Harwood des Weiteren das Drehbuch zu dessen Epos Australia, das im November 2008 uraufgeführt wurde.